

# **Schulinterner Lehrplan der Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen im Fach**

## **Geschichte**

# Inhalt

Seite

<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>4</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	4
<b>3 Grundsätze zur Leistungsbewertung .....</b>	<b>37</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>44</b>

## **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Die Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen liegt im Stadtteil West. Sie hat über 600 Schülerinnen und Schüler, hat eine Dependence im Stadtteil Lintorf und ist durchgängig vierzünftig. Der Unterricht findet in den ersten 6 Stunden in 45 Minuten-Einheiten statt. Die Geschichtsstunden liegen in der Regel nicht im Nachmittagsbereich. Die Schülerinnen und Schüler der 5. sowie 6. Klasse haben die Möglichkeit an vier Wochentagen am offenen Ganztagsangebot teilzunehmen.

Im Zentrum unseres Schulprogrammes steht der erziehende Unterricht, d.h. personale und soziale Erziehung sowie fachliche Bildung sind in Zusammenhang zu bringen. Der Geschichtsunterricht stellt eine besondere Rolle in diesem Konzept dar, bietet er doch Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler zu kritisch denkenden und demokratisch handelnden Personen zu erziehen. Die Auseinandersetzung mit historischen Prozessen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Verständnis gesellschaftlicher Wirklichkeit, so dass Probleme in gesellschaftlichen Strukturen erfasst und ggf. in kleineren Systemen geändert werden können. Im Bereich der methodischen Qualifikation nimmt die Medienkritik eine wichtige Rolle ein. Gerade die Geschichte mit ihren vielfältigen Quellen gibt da die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler auf diesen Aspekt hinzuweisen.

Die kulturelle Vielschichtigkeit unserer Schule ermöglicht einen multiperspektivischen Blick auf unsere Geschichte und kann somit die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund fördern.

Das Fach Geschichte unterrichten drei Kolleginnen und Kollegen mit Fakultas und ein Kollege, der Geschichte als Neigungsfach unterrichtet. Die Klassengrößen in unserer drei- bis vierzügigen Schule bewegen sich im Bereich von 30 Schülern. Die Fachschaft hat aufgrund dessen die in der APO SI für die Klassen 5/6 und 7-10 folgende Stundenverteilung in Absprache mit den Fachschaften Erdkunde und Politik wie folgt festgelegt:

Klasse 6 zweistündig, Klasse 7-9 jeweils möglichst zweistündig, Klasse 10 zweistündig.

Der Geschichtsunterricht wird im Lehrerraum unterrichtet. Für die Kollegen besteht jedoch die Möglichkeit, den Informatikraum zur Internetrecherche und zur Arbeit mit digitalen Landkarten zu nutzen.

Der Fachvorsitz und seine Stellvertretung werden jedes Jahr neu gewählt. Die Fachschaft Geschichte legt allerdings Wert darauf, dass das Amt nicht jährlich wechselt, damit eine konstante Fachschaftsarbeit gewährleistet werden kann und Projekte längerfristig verfolgt werden können. Alle verwalteten Daten werden auf

dem Schulrechner abgelegt und sind somit allen Kolleginnen und Kollegen jederzeit zugänglich.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Im schulinternen Lehrplan müssen sämtliche im KLP angeführte Kompetenzen abgedeckt sein.

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer – gemäß Fachkonferenzbeschluss – verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Hierbei werden die im Kernlehrplan aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb eines Unterrichtsvorhaben konkretisiert. Es entsteht somit eine Verbindlichkeit für alle Unterrichtenden, die jedoch die individuelle Gestaltung des Unterrichts und den Bezug auf die jeweilige Lerngruppe ermöglicht. Im Übersichtsraaster werden die im Kernlehrplan ausschließlich inhaltsfeldübergreifend aufgeführten Methoden- und Handlungskompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet, wobei die jeweils zentralen Kompetenzen hervorgehoben wurden. Die bereits im Kernlehrplan an konkrete Inhaltsfelder bzw. inhaltliche Schwerpunkte angebundenen Sach- und Urteilskompetenzen werden erst in den stärker ausdifferenzierten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Die Entwicklung der zu jedem Unterrichtsvorhaben aufgeführten zentralen Kompetenzen sowie die verlässliche Behandlung der jeweils aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der besonderen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer.

Alle Kompetenzen werden den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben sowie teilweise noch ergänzt. Es ist darauf zu achten bzw. zu versuchen, dass die Methoden- und Handlungskompetenzen mehrfach berücksichtigt werden, da im Kernlehrplan die Konkretisierung auf die einzelnen Inhaltsfelder nicht erfolgt ist. Zudem können Methoden- und Handlungskompetenzen in der Regel nicht erworben werden, wenn sie nur einmal innerhalb der gesamten Schullaufbahn im Unterricht angewandt werden. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Curricula der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen. Hier sollte versucht werden, u.a. im Bereich der Methoden- und Handlungskompetenzen, Synergieeffekte zu schaffen bzw. zu nutzen.

#### 2.1.1. Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben

*6. Klasse:*

Woher wissen wir, was früher war?

Vom Leben der frühen Menschen

Die Hochkultur der Ägypter

Die Welt der Griechen

Rom – Vom Stadtstaat zum Weltreich

Leben im Mittelalter

*7. Klasse:*

Religionen und Kulturen begegnen sich

Eine neue Sicht

*8. Klasse:*

Europa im Glauben gespalten

Absolutismus und Französische Revolution

Deutsche streben nach Einheit und Freiheit

*9. Klasse:*

Nationalismus und Kaiserreich

Industrialisierung und Soziale Frage

Imperialismus und Erster Weltkrieg

Europa zwischen Demokratie und Diktatur

*10. Klasse:*

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Eine neue Weltordnung – der Kalte Krieg

Die BRD und DDR – von der Teilung bis zur Wiedervereinigung

Von der Geschichte in die Moderne

## **2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

6. Klasse

## **Unterrichtsvorhaben**

0.Thema: Woher wissen wir, was früher war?

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Dimension Zeit

Jeder Mensch hat (s)eine Geschichte

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

Methodenkompetenz

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit), Sachtext (Text über eine Zeit) und Bildquellen unterscheiden.

Handlungskompetenz

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie einfache historische Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen darstellen.

### **Individuelle Förderung**

Sie benennen Aspekte ihres Vorwissens und erweitern den eigenen Wissenshorizont auch durch den Austausch mit MitschülerInnen.

Der Unterricht berücksichtigt lebensweltliche Hintergründe (Familiengeschichte) und schafft Anknüpfungsmöglichkeiten an die Inhalte des Buches.

### **Medienkompetenz**

Die SuS orientieren sich im Lehrwerk „Zeitreise 1“.

### **KAoA**

Sie lernen den Beruf des Wissenschaftlers kennen.

## **Unterrichtsvorhaben**

1.Thema: Vom Leben der frühen Menschen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Älteste Spuren menschlichen Lebens weltweit

Anfänge in Afrika - Lucy

Jäger und Sammler – ein Vertreter der Neandertaler

Der Ötzi-Fund – ein Fenster in die Jungsteinzeit

Handwerk in der Metallzeit

## **Zentrale Kompetenzerwartungen**

### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern die Sachkompetenz, indem sie grundlegende Merkmale der Abschnitte der Frühgeschichte (Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit) und den Übergang zur Sesshaftigkeit benennen.

Sie erläutern die Arbeitsteilung exemplarisch in einem der drei Zeitabschnitte.

Sie stellen das Leben in einer jungsteinzeitlichen Siedlung vor.

### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie an einem Beispiel erklären, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten.

Sie beschreiben grundlegende Daten und besondere Kennzeichen am Beispiel mindestens eines Hominiden und erstellen einen Steckbrief einer Menschenart.

Sie benennen Unterschiede anhand des Vergleiches der Steckbriefe.

Sie identifizieren in Sachtexten Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder.

### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie im Abgleich mit eigenen

Alltagserfahrungen die Bedeutung von Überlebenstechniken in den frühen

Zeitaltern der Menschheitsgeschichte einschätzen (Bedeutung Feuer,

Sesshaftigkeit und Landwirtschaft sowie Jagdglück).

## **Individuelle Förderung**

Visualisierungshilfen, sprachliche Entlastung von Sachtexten

## **Medienkompetenz**

Sie erstellen altersangemessen eigene Medienprodukte (Steckbrief). Sie nehmen unter Anleitung eigene Webrecherchen vor.

## **KAoA**

Sie lernen den Beruf des Archäologen/der Archäologin am Beispiel von Ötzi kennen.

## **Unterrichtsvorhaben**

2.Thema: Die Hochkultur der Ägypter

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Leben am Nil

Schule, Schrift und Schreiber

Der Pharao – Gott und König

Das Geheimnis der Pyramiden

Der Weg ins Jenseits

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

#### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie das Entstehen und den Aufbau der ägyptischen Hochkultur erklären.

Die SuS beschreiben das Leben der Ägypter (u.a. Nilüberschwemmung, Pyramiden, Schrift). KLP, S. 20.

#### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie ein Schaubild verstehen und dessen Bestandteile beschreiben sowie erklären.

#### **Urteilskompetenz**

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie die besondere Rolle des Nils bei der Entstehung des ägyptischen Staates bewerten.

Sie beurteilen die Bedeutung der kulturellen Leistungen der Ägypter für die damalige und heutige Zeit.

Sie bewerten auf ihrem eigenen Lebenshintergrund den Jenseits-Glauben der Ägypter.

#### **Individuelle Förderung**

Visualisierungshilfen, sprachliche Vereinfachungen, Helfersystem, Glossar

#### **Medienkompetenz**

Sie kommen zu einem ersten Verständnis der kulturellen Leistung „Schrift“ (Hieroglyphen).

## **KAoA**

Sie lernen die Berufe Kanalbauer, Beamter, Landvermesser und Schreiber kennen.

## **Unterrichtsvorhaben**

3.Thema: Die Welt der Griechen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Alltagsleben der Griechen

Götter und Helden der Griechen

Olympische Spiele

Sparta – ein Leben für den Krieg

Entwicklung der Demokratie

Die Furcht vor dem Fremden – die Perser

Alexander – der Große?

Alexandria – das Zentrum des Hellenismus

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

#### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie die Lebenswelt der Griechen in Grundzügen beschreiben.

Sie erkennen Gründe für den Zusammenhalt der Griechen untereinander.

Sie erklären, wie Demokratie in Athen funktionierte.

Sie beschreiben den Gegensatz von Griechen und Persern.

Sie erhalten anhand der historischen Persönlichkeit „Alexander des Großen“ eine Vorstellung davon, wie im Namen von Einzelpersonen Geschichte geschrieben wird.

#### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie Inhalte und Legenden von Geschichtskarten erschließen.

Sie verschaffen sich einen thematischen Überblick, indem sie Gedanken und Ergebnisse zu einem Thema in einer Mindmap darstellen.

### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie die gesellschaftliche Ordnung im antiken Athen im Vergleich mit ihrer heutigen Lebenswelt einschätzen.

Sie bewerten die Möglichkeiten und Grenzen herrschaftlicher Ausdehnung am Beispiel Alexanders und seines Reiches.

### *Handlungskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie sich z.B. in Rollenspielen mit Grundzügen und Traditionen demokratischen Handelns auseinandersetzen.

## **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte

## **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Recherche mit Aktualitätsbezug zur öffentlichen Berichterstattung über heutige sportliche Wettkämpfe und Politik.

## **KAoA**

Die SuS lernen den Leistungssportler, Künstler, Wissenschaftler, Philosophen, Architekten, Lehrer, Politiker und Handwerker kennen.

## **Unterrichtsvorhaben**

4.Thema: Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Vom Dorf zur Stadt

Expansionspolitik

Bürgerkriege

Historische Persönlichkeiten: Julius Caesar und Augustus

Alltagsleben der Römer: Thermen, Straßenbau, Stadtplanung

Sklaverei und Gladiatoren in der Antike

Römer und Germanen

Untergang des römischen Reiches und Völkerwanderung

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

#### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie die Lebenswelt der Römer in Grundzügen beschreiben.

Sie erkennen Gründe für den Aufstieg Roms zu einem Weltreich und Faktoren, die zum Untergang beigetragen haben.

Sie beschreiben den Gegensatz von Römern und Germanen.

Sie erhalten anhand der historischen Persönlichkeiten „Julius Caesar“ oder „Augustus“ eine Vorstellung davon, wie im Namen von Einzelpersonen Geschichte geschrieben wird.

#### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie Inhalte und Legenden von Geschichtskarten erschließen.

Sie werten schriftliche Quellen aus, indem sie die methodischen Arbeitsschritte *Beschreiben, Untersuchen und Deuten* vornehmen.

#### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie die gesellschaftliche Ordnung der römischen Gesellschaft mit ihrer Lebenswirklichkeit vergleichen.

Sie bewerten die Folgen und Grenzen der Ausdehnung eines Weltreiches.

### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte; *optional*: Erstbegegnung mit der lateinischen Sprache

### **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit Quellen, Geschichtskarten und Rekonstruktionszeichnungen.

## **KAoA**

Stadtplaner, Soldat, Politiker, Handwerker

## **Unterrichtsvorhaben**

5. Thema: Leben im Mittelalter

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Übergang Antike zu Mittelalter

Das Frankenreich

Leben in Abhängigkeit – Grundherrschaft, Lehenswesen und Ständegesellschaft

Leben im Kloster und auf der Burg

Stadtgründungen und Stadtleben im Mittelalter

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

#### *Sachkompetenz*

Die SuS erkennen die Bedeutung des Christentums für die Gesellschaft des Mittelalters.

Sie erklären die Ständegesellschaft und das System der Grundherrschaft.

Sie beschreiben das mittelalterliche Leben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen auf dem Land, im Kloster, auf der Burg und in der Stadt.

#### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie die gesellschaftliche Ordnung der Ständegesellschaft mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit abgleichen.

### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte

### **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit schematischen Darstellungen.

## **KAoA**

Soldat, Bauer, Handwerker, Pfarrer, Kaufmann

## **7. Jahrgang**

### **Unterrichtsvorhaben**

1.Thema: Religionen und Kulturen begegnen sich

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Entstehung des Christentums und Bedeutung im Mittelalter

Entstehung des Judentums und Bedeutung im Mittelalter

Entstehung des Islams und Bedeutung im Mittelalter

Orte der Begegnung in Sizilien und Spanien

Die Kreuzzüge und Kreuzfahrerstaaten

#### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

##### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie die Grundzüge der drei Weltreligionen Christentum, Judentum sowie Islam kennenlernen und historische Tatsachen von theologischen Ansätzen unterscheiden.

Sie erkennen Gründe für die Bedeutung des Glaubens für die mittelalterlichen Gesellschaften.

Sie beschreiben Orte der Begegnung als wichtige historische Beispiele im Sinne eines Lernortes zur kritischen Auseinandersetzung.

Sie erklären zentrale und nebensächliche Motive für Kreuzzüge.

Sie setzen sich kritisch mit der Lösung von kulturellen und religiösen Konflikten auseinander.

##### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie Inhalte und Legenden von Geschichtskarten erschließen.

Sie beschreiben kriteriengeleitet Bilder als Geschichtsquellen.

### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie Weltreligionen mit ihren Errungenschaften und möglichen Konfliktfeldern in der Gesellschaft bewerten.

Sie beurteilen historische Lösungsstrategien für kulturelle und religiöse Konflikte.

### *Handlungskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie sich vorurteilsfrei mit fremden Religionen auseinandersetzen und sie als Chance zum interkulturellen Lernen wahrnehmen.

## **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte, Auflösung von Klischees und Vorurteilen gegenüber anderen Religionen.

## **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit Quellen und Geschichtskarten.

## **KAoA**

Pfarrer, Iman, Rabbiner, Soldat, Kaufleute.

## **Unterrichtsvorhaben**

2.Thema: Eine neue Sicht

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Übergang Mittelalter zu Früher Neuzeit / Epochengrenzen

Der Mensch in der Kunst und Wissenschaft

Erfindungen und Entdeckungen verändern Gesellschaftsordnung sowie Weltbild

Die Suche nach Grenzen im Handeln und das Verhandeln neuer Grenzen

## **Zentrale Kompetenzerwartungen**

### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie Ereignisse benennen können, die zu einer Epochengrenze führten.

Sie stellen die neue Sicht des Menschen in der bildenden Kunst, Medizin, Physik und Astronomie dar.

Sie erkennen die Bedeutung der Erfindung des Buchdruckes.

Sie beschreiben Entdeckungsreisen und Persönlichkeiten von Entdeckern.

Sie erklären die Kolonialisierung von Mittel- und Südamerika und ihre heutigen politischen sowie sozialen Folgen.

Sie benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede fremder Völker wie z.B. Azteken zu europäischen Völkern.

### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie Inhalte und Legenden von Geschichtskarten erschließen.

Sie verschaffen sich einen thematischen Überblick, indem sie Gedanken und Ergebnisse zu einem Thema in einer Mindmap darstellen.

### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie Erfindungen und Entdeckungen in ihrer prägenden Bedeutung für eine Gesellschaft einordnen.

Sie bewerten die Kolonialisierung und vergleichen den Umgang mit fremden Kulturen mit ihren heutigen Wertmaßstäben.

### *Handlungskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie sich z.B. in Rollenspielen oder Diskussionen im Umgang mit anderen Kulturen sowie Sprachbarrieren auseinandersetzen.

## **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte, Auflösung von Klischees und Vorurteilen gegenüber anderen Kulturen.

### **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit Quellen, Geschichtskarten und Rekonstruktionszeichnungen.

### **KAoA**

Erfinder, Geologe, Arzt, Künstler, Maschinenbauer, Verleger, Drucker, Matrose, Landvermesser, Schiffsbauer, Übersetzer, Autor.

## **8. Klasse**

### **Unterrichtsvorhaben**

1. Thema: Europa im Glauben gespalten

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Probleme in der christlichen Kirche

Die Reformation und Martin Luther

Bauernaufstände und die Frage „Was ist eine Revolution?“

Der Dreißigjährige Krieg

#### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

##### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie Kritikfelder wie Ablasshandel und schlechte Bildung in der christlichen Kirche beschreiben.

Sie stellen die Reformen von Martin Luther und anderen Reformatoren dar.

Sie benennen Konflikte in der Grundherrschaft und die Forderungen der Bauern.

Sie beschreiben Ursachen und Folgen des Dreißigjährigen Krieges in Europa.

Sie erläutern den Aufstieg des Fürstentums.

##### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie Inhalte und Legenden von Geschichtskarten erschließen.

### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie den Ablasshandel mit ihren eigenen Wertmaßstäben vergleichen.

Sie bewerten die Folgen des Dreißigjährigen Krieges für das heutige Europa.

### *Handlungskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie zum Beispiel anhand von szenischen Stücken und/oder Rollenspielen entlang der historischen Figur „Martin Luther“ die Bedeutung erschließen, sich für eigene Überzeugungen auch gegen Widerstände einzusetzen.

## **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte.

## **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit Quellen und Geschichtskarten.

## **KAoA**

Pfarrer, Soldat / Söldner, Landwirt, Politiker.

## **Unterrichtsvorhaben**

2.Thema: Absolutismus und Französische Revolution

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Aus Monarchie wird Absolutismus

Das Zeitalter der Aufklärung

Frankreich in der Krise

Neue politische Ideen: Die Menschenrechte

Die Französische Revolution

Neue Ideen in Amerika: Der Unabhängigkeitskrieg

Die erste moderne Demokratie

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

#### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie die Merkmale des Absolutismus beschreiben.

Sie erläutern die Ideen der Aufklärung.

Sie benennen Elemente der Ungleichheit in der französischen Ständegesellschaft um 1789.

Sie stellen die Ideen der Menschenrechte vor.

Sie beschreiben den Verlauf der Französischen Revolution von den Ursachen, der Umsetzung bis zum Scheitern.

Sie lernen die erfolgreiche Umsetzung einer Revolution am Beispiel des Unabhängigkeitskrieges in Nordamerika kennen.

Sie beschreiben das Schema der ersten amerikanischen Verfassung.

#### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie Inhalte und Legenden von Geschichtskarten sowie Schemata und Karikaturen erschließen. Sie erstellen als Vorbereitung von szenischen Stücken Steckbriefe und Rollenkarten.

#### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie z.B. anhand von Rollenspielen verschiedene Perspektiven und Interessen zum Revolutionsgeschehen kennenlernen und lernen Einzelaspekte ständischer Ungleichheit mit dem eigenen Lebenshintergrund sowie Werterahmen abzugleichen.

#### *Handlungskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie z.B. ein Rollenspiel vorbereiten, durchführen und reflektieren. Sie erfahren durch Identifikation sich selbst als Handelnde in Konfliktsituationen. Sie entwickeln erste Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten.

### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte.

### **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit Quellen, Geschichtskarten und Verfassungsschemata.

### **KAoA**

Anwalt, Juristen, Richter, Schöffen, Henker, Landwirt, Kaufleute

### **Unterrichtsvorhaben**

3.Thema: Deutsche streben nach Einheit und Freiheit

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Napoleon ordnet Europa neu

Befreiungskriege

Wiener Kongress 1815 und die Restauration

Widerstand gegen die Fürsteherrschaft

1848 – Revolutionen in Europa

Die Paulskirche – das erste deutsche Parlament

#### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

##### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie Napoleons Eroberungen historisch einordnen und den Widerstand benennen.

Sie erläutern wichtige Merkmale der Restauration und die Neuordnung durch den Wiener Kongress.

Sie beschreiben Motive der Widerstandsbewegung gegen das Fürstenregime und soziale Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Sie benennen Umbrüche und Kontinuitäten der Deutschen auf den Weg zur Nation.

Sie erläutern die Hintergründe der deutschen Nationalhymne.

Sie erklären die Gruppen der Paulskirche und Bildung erster Parteien.

### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie Inhalte und Legenden von Verfassungsschemata sach- und fachgerecht beschreiben.

### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie historische Situationen und Sachverhalte unter Berücksichtigung von ideologischen Motiven und beabsichtigten sowie unbeabsichtigten Folgen untersuchen.

Sie beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens die Auswirkungen der Freiheitsbewegung im 19. Jh. auf die moderne, freiheitlich-demokratische Verfassung.

### *Handlungskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Ereignisse und Entscheidungssituationen nachstellen, Problemlösungen entwickeln und begründet Entscheidungen treffen.

Sie vertreten eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen.

### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte.

### **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit Quellen und Verfassungsschemata.

### **KAoA**

Politiker, Professor, Dozent.

### **9. Klasse**

### **Unterrichtsvorhaben**

1.Unterrichtsvorhaben: Nationalismus und Kaiserreich

## **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Reichsgründung durch „Eisen und Blut“

Nationalismus als neue Gefahr

Kaiserreich zwischen Tradition und Moderne

Die Gesellschaft im Kaiserreich

## **Zentrale Kompetenzerwartungen**

### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie den Weg zur Reichsgründung nachvollziehen.

Sie erläutern die Gefahren des Nationalismus.

Sie benennen Merkmale des traditionellen und des modernen Kaiserreiches.

Sie erläutern die sozialen Schichten und ihre Funktion im Kaiserreich.

### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie das Verfassungsschema des Kaiserreiches erklären und es mit dem heutigen Staatsverständnis vergleichen.

### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie z.B. anhand von Rollenspielen den Umgang mit Minderheiten erkennen und eine Kontinuität vom Mittelalter bis zum Nationalsozialismus erkennen.

## **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte.

## **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit Quellen und Verfassungsschemata.

## **KAoA**

Politiker, Offizier, Wissenschaftler, Haushälterin (Dienstmädchen)

## **Unterrichtsvorhaben**

2.Thema: Industrialisierung und Soziale Frage

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Von der Manufaktur zur Fabrik

Die Dampfmaschine

Die Eisenbahn

Deutschland als Industrieland

Bergbau und Stahlerzeugung in Nordrhein-Westfalen

Die Soziale Frage: Hunger und Not

Die Geschichte der Kinderarbeit

Arbeiterrechte und Arbeitervertretungen

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

#### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie die Automatisierung von Arbeitsprozessen sowie die Arbeitsteilung in der Industrialisierung darstellen.

Sie erläutern die Bedeutung der Dampfmaschine und Eisenbahn.

Sie beschreiben Merkmale eines Industrielandes.

Sie stellen die Entwicklung des Bergbaues und der Stahlerzeugung in NRW dar.

#### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Medienkompetenz, indem sie Statistiken und Diagramme auswerten.

#### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie sich kritisch mit der Sozialen Frage und ihren Lösungsansätzen auseinandersetzen.

### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte.

### **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit Internetrecherchen sowie statistischem Material.

## **KAoA**

Bergmann, Stahlkocher, Fabrikarbeiter.

## **Unterrichtsvorhaben**

3.Thema: Imperialismus und Erster Weltkrieg

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Klärung des Begriffes Imperialismus

Sendungsbewusstsein und Rassismus

Das Deutsche Reich als Kolonialmacht

Bismarcks Bündnispolitik und Wetttrüsten

Entstehung des Ersten Weltkrieges auf dem Balkan

Europa als Schlachtfeld

Der „neue Krieg“ – Waffentechnik, Materialschlacht und globale Schlachtfelder

Der Ausgang und die Folgen des Krieges

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

#### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie den Begriff Imperialismus vom Kolonialismus unterscheiden können.

Sie benennen neue zeitgenössische Theorien (z.B. Darwins Lehre) und stellen Kontinuitäten im rassistischen Weltbild fest.

Sie stellen anhand von Erfindungen in der Waffentechnik, der globalen Bedeutung und dem Einsatz von neuen Strategien fest, dass der Erste Weltkrieg eine neue Kriegsform bildet.

#### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie sich mit Fotos und Feldpost als Quellen der Erinnerungskultur beschäftigen.

#### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie verschiedene Szenarien durchspielen, ob der Erste Weltkrieg verhinderbar gewesen wäre und ob er verkürzt werden hätte können.

### *Handlungskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie auf der Grundlage ihrer eigenen Weltanschauung und den Folgen des Ersten Weltkrieges erkennen, dass dieser Krieg keine wirklichen Gewinner kannte. Als Teil einer Friedenserziehung entwickeln sie Alternativen für die gewaltfreie Lösung der Probleme des 19. Jahrhunderts.

### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte.

### **Medienkompetenz**

Einüben von Präsentationen, Umgang mit Internetrecherchen sowie Fotos.

### **KAoA**

Entwicklungshelfer, Bauer, Soldat, Politiker, Arzt, Pflegepersonal

### **Unterrichtsvorhaben**

4.Thema: Europa zwischen Demokratie und Diktatur

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Das politische System des Sozialismus und Kommunismus

Das politische System des Faschismus

Das politische System der parlamentarischen Demokratie

Entwicklung von europäischen Staaten zwischen den beiden Weltkriegen an Beispielen wie Deutschland, Italien und Russland.

Exkurs: Aufstieg der USA zur Weltmacht

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

*Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie die Soziale Frage und die Entwicklung des Sozialismus/Kommunismus miteinander vergleichen.

Sie benennen Merkmale und Ursachen für den Erfolg des Faschismus.

Sie stellen anhand des Beispiels der Weimarer Republik fest, welche Faktoren eine Wahl beeinflussen.

#### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie sich mit Wahlplakaten als Beispiel für politische Beeinflussung mit grafischen Mitteln kritisch beschäftigen.

#### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie die Lage der Weimarer Republik mit modernen, politischen Krisen vergleichen, Lösungsansätze vergleichen und kritisch bewerten.

### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte.

### **Medienkompetenz**

Umgang mit Wahlwerbung als Teil der Propaganda

### **KAoA**

Politiker, Bauer, Einzelhandelskaufmann/-frau, Grafiker

## **10. Klasse**

### **Unterrichtsvorhaben**

1.Thema: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Aufstieg der NSDAP

Ideologie und Propaganda der NSDAP

Ausgrenzung und Vernichtung von Minderheiten und Randgruppen

Vorbereitung des Krieges: Achsenmächte und Bündnisse der Alliierten

Verlauf des Zweiten Weltkrieges mit dem Schwerpunkt auf den Unterschied zwischen Blitzkrieg und Vernichtungskrieg

Der Holocaust und die Erinnerungskultur

Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa

Ende des Krieges in Asien: Einsatz der Atombombe in Japan

Flucht und Vertreibung

Die Potsdamer Konferenz und die Nürnberger Prozesse

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

#### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie Gründe und Ursachen für die Entstehung des Nationalsozialismus benennen.

Sie können Begriffe für die Ausgrenzung von Randgruppen und Minderheiten sowie Merkmale des Holocausts benennen.

Sie beschreiben den Verlauf des Zweiten Weltkrieges und unterscheiden den Blitzkrieg vom Vernichtungskrieg.

Sie benennen die unterschiedlichen und gemeinsamen Interessen bei der Potsdamer Konferenz sowie bei den Nürnberger Prozessen.

#### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie sich mit Fotos und Dokumentarfilmen als Quelle auseinandersetzen.

Sie halten Referate zu selbstgewählten Themen im Rahmen der Unterrichtsreihe und beurteilen diese von Mitschülern.

#### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie den Abwurf der Atombomben auf Nagasaki und Hiroshima als historischen Moment einordnen, der in der Gegenwart vor einem Atomkrieg warnen sollte.

#### *Handlungskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie auf der Grundlage ihrer eigenen Weltanschauung die Flucht und Vertreibung während und nach dem

Zweiten Weltkrieg mit aktuellen Flüchtlingsströmen vergleichen sowie ihren eigenen Umgang mit Migration in Frage stellen.

### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte, insbesondere Lexikon zu üblichen Abkürzungen während des Nationalsozialismus.

### **Medienkompetenz**

Umgang mit Dokumentarfilmen, Propaganda-Filmen/-fotos, Internetrecherche

### **KAoA**

Soldat, Politiker, Verwaltungsbeamter, Fabrikarbeiter

### **Unterrichtsvorhaben**

2.Thema: Eine neue Weltordnung – der Kalte Krieg

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Gründung der UNO

Blockbildung: Truman-Doktrin vs. Eiserner Vorhang

Gründung NATO vs. Warschauer Pakt

Merkmale einer Weltmacht: Weltraum, Atomwaffen und globale Interessen

Beispiele für Konflikte (Berlin-Blockade, Korea-Krieg, Kuba-Krise, Vietnam-Krieg)

### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

#### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie die UNO als Konsequenz aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg erklären.

Sie beschreiben die Entwicklung zu den beiden Blöcken im Kalten Krieg.

#### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie sich Ereignisse und historische Zusammenhänge durch verschiedene Medien recherchieren.

### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie Konfliktlösungsmuster des Kalten Krieges mit aktuellen, globalen Krisen vergleichen.

### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte

### **Medienkompetenz**

Einüben sowie Bewerten von Präsentationen, Umgang mit Internetrecherchen sowie Fotos.

### **KAoA**

Politiker, Spion, Pilot, Diplomat

### **Unterrichtsvorhaben**

3. Thema: Die BRD und DDR – von der Teilung bis zur Wiedervereinigung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Die vier Besatzungszonen und die Entwicklung der politischen Systeme

Gründung der BRD und DDR

Vergleich von Soziale Marktwirtschaft vs. Planwirtschaft

Mauerbau und Flucht

Alltag in der BRD: Jugend, Emanzipation, Mode, Westintegration

Alltag in der DDR: Jugend, das neue Familienbild, Westverbote

Glasnost und Perestroika: Der Wandel im Osten

Mauerfall und Wiedervereinigung

Aufbau Ost?! – das Zusammenwachsen der beiden Staaten und der Zerfall des Ostblocks

## **Zentrale Kompetenzerwartungen**

### *Sachkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Sachkompetenz, indem sie die Entwicklung der beiden deutschen Staaten beschreiben.

Sie können Begriffe wie Soziale Marktwirtschaft erklären.

Sie erkennen den Bau und den Fall der deutsch-deutschen Grenze als Symbol der Teilung in West und Ost.

Sie können die Wiedervereinigung von 1989/1990 als Vorbild für eine friedliche Revolution beschreiben.

### *Methodenkompetenz*

Die SuS erweitern ihre Methodenkompetenz, indem sie sich mit Fotos und Filmen als Quelle auseinandersetzen.

Sie halten Referate zu selbstgewählten Themen im Rahmen der Unterrichtsreihe und beurteilen diese von Mitschülern.

### *Urteilskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie den unterschiedlichen Umgang mit Konflikten (z.B. Jugendliche in der BRD und DDR) bewerten.

### *Handlungskompetenz*

Die SuS erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie auf der Grundlage ihrer eigenen Weltanschauung die Entwicklung der Emanzipation in BRD und DDR nachvollziehen und eigene Vorstellungen für das Zusammenleben der Geschlechter entwickeln.

## **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte

## **Medienkompetenz**

Einüben sowie Bewerten von Präsentationen, Umgang mit Internetrecherchen sowie Fotos

## **KAoA**

Fabrikarbeiter, Bauarbeiter, Verkäufer, Mechatroniker, Erzieher.

### **Unterrichtsvorhaben**

4.Thema: Von der Geschichte in die Moderne

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Was beeinflusst mich aktuell aus der Geschichte der Neuzeit?

Globale Konflikte – Terrorismus, geopolitische Konflikte und Globalisierung

Die digitale Revolution und die 4. Macht im Staat: Die Medien

#### **Zentrale Kompetenzerwartungen**

##### *Sachkompetenz*

Die SuS nehmen wahr, dass regionale Konflikte in der Gegenwart durch Bündnisse, geopolitische Interessen und Medien sehr schnell globale Konflikte werden können.

Sie beschreiben Merkmale der Globalisierung.

##### *Urteilskompetenz*

Sie erweitern ihre Urteilskompetenz, indem sie Ursachen und Lösungsstrategien von aktuellen Konflikten aufgrund ihres historischen Wissens bewerten.

##### *Handlungskompetenz*

Sie entwickeln in Rollenspielen Lösungsmuster für aktuelle Konflikte.

#### **Individuelle Förderung**

Sprachliche Entlastung von Sachtexten, Hilfestellung bei Fremdwörtern und Fachbegriffen, vereinfachte Texte

#### **Medienkompetenz**

Umgang und Bewertung von aktuellen Medientexten

### **3 Grundsätze zur Leistungsbewertung**

Das SchulG NRW regelt die Leistungsbewertung im §48 i.V.m. der APO – S I §6 rechtlich verbindlich.

Das Fach Geschichte ist aufgrund seiner Zuordnung zur Fächergruppe der Gesellschaftslehre ein mündliches Fach. Daher werden im Fach Geschichte keine Klassenarbeiten zur Feststellung des Lernerfolgs geschrieben. Zur Feststellung des Lernerfolgs dient die „Sonstige Leistung“. „Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen[...]“<sup>1</sup>

Die Leistungsbewertung ist zum einen Anlass für die Lehrkräfte, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu evaluieren und zu modifizieren. Zum anderen gibt sie den Lernenden Rückmeldung über die erreichten Lernstände. Zudem dient sie zur individuellen Beratung und Förderung der Lernenden, um diese zum Weiterlernen zu motivieren.

Der kompetenzorientierte Geschichtsunterricht ermutigt die Schülerinnen und Schüler ihre Handlungskompetenz in Projekten einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren, um mit ihren Deutungen von Geschichte aktiv am Diskurs teilzunehmen.

Bedeutsam im Sinne kompetenzorientierten, historischen Lernens ist auch das Beherrschen von Methoden, die unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, selbstständiges Wissen anzueignen, Informationen zu verarbeiten, um Urteile über geschichtliche Sachverhalte bilden zu können. Die Vermittlung von Methodenkompetenz ist unverzichtbar für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht.

Im Einklang mit §70(4) hat die Fachkonferenz folgende Leitlinien zur Leistungsbewertung und Lernerfolgskontrollen beschlossen.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

#### Verbindliche Absprachen:

- 1.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe oder das Portfolio können einmal pro Jahr bewertet werden.

---

1

Vgl. APO-S I §6(2).

2.) In jedem Halbjahr soll mindestens eine schriftliche Leistungskontrolle im Zeitrahmen von 15 bis 25 Minuten geschrieben werden.

3.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in jeder Jahrgangsstufe ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.

4.) Alle Schülerinnen und Schüler können in der Jahrgangsstufe 6 nach Möglichkeit einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 3-5 Minuten halten.

5.) Alle Schülerinnen und Schüler sollen ab der Jahrgangsstufe 7 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes nach Möglichkeit präsentieren.

6.) Alle Schülerinnen und Schüler können in Jahrgangsstufe 9 und 10 zusätzlich zu einer schriftlichen Leistungsüberprüfung in Form eines Testes eine kurze Hausarbeit zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema vorlegen.

### Verbindliche Instrumente:

#### *Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung*

- Arbeitsmappe
- Portfolio
- Kurze Hausarbeit
- Schriftliche Überprüfung
  - Durchmischung der Aufgabenarten
  - maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
  - maximale Dauer: 25 Minuten

#### *Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung*

- Referat
- Präsentation einer Gruppenarbeit (z.B. Rollenspiel, Kurzvortrag)

### Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Geschichte ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungen. Der Anteil dieser schriftlichen Leistungen an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Die Fachkonferenz vereinbart, dass der Anteil ein Viertel an der Gesamtzensur nicht unterschreiten darf.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

#### Konkretisierte Kriterien:

##### *Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung*

- Arbeitsmappe
  - Qualität der Aufgabenbearbeitung  
umfassend bearbeitet  
  
eigenständig angefertigt  
  
übersichtlich aufbereitet
  - Vollständigkeit  
Deckblatt passend zum Fach  
  
Arbeitsblätter
  - Sauberkeit und Ordnung  
Schrift gut lesbar und Seitenrand beachtet

Überschriften hervorgehoben

Datum

Ordentliche Führung (z.B. nicht verknickt, frei von Kritzeleien)

- Weitere formale Kriterien
  - Pünktlichkeit der Abgabe
  - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet
- Portfolio
  - Qualität der Beiträge
    - umfassend bearbeitet
    - eigenständig angefertigt
    - übersichtlich aufbereitet
    - ggf. je nach Aufgabenstellung durch sinnvolle Beiträge ergänzt
  - Vollständigkeit
    - Deckblatt passend zum Fach
    - Ggf. sind Trennblätter eingefügt
    - Gliederung
    - Arbeitsblätter
    - Seitennummerierung
    - Quellenangaben
  - Sauberkeit und Ordnung
    - Schrift gut lesbar und Seitenrand beachtet
    - Überschriften hervorgehoben
    - Ordentliche Führung (z.B. nicht verknickt, frei von Kritzeleien)
  - Weitere formale Kriterien
    - Pünktlichkeit der Abgabe
    - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet
- Kurze Hausarbeit (ca. 400 - 500 Wörter)
  - Qualität

Thema umfassend bearbeitet

eigenständig angefertigt

übersichtlich aufbereitet

Gelerntes richtig umgesetzt

- Vollständigkeit
- Deckblatt mit Themenangabe

Gliederung

Seitennummerierung

Quellenangaben

- Weitere formale Kriterien
- Pünktlichkeit der Abgabe

Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

- Schriftliche Überprüfung
  - Inhaltliche Richtigkeit
  - Sprachliche Richtigkeit
  - Verwendung der Fachsprache
  - Formale Aspekte
    - Gliederung
    - Lesbarkeit und Ordentlichkeit (nur bei handschriftlichen Ergebnissen)

#### *Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung*

- Referat
- Inhalt*

- Begründete Themenwahl
- Hintergrundinformationen
- Sachlich richtig
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Quellennachweis

#### *Vortrag*

- Adressatenorientierung
- Interessant aufbereitet
- Sprechweise
  - laut, langsam, deutlich

frei auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten

- Vortragspausen mit Zeit für Fragen
- Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- abgerundeter Schluss
- Handout
- Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Intervalle  
Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Wie: Eltern-/Schülersprechtag individuelle Lern-/ Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Funktions- und Aufgabenverteilung in der Fachkonferenz Geschichte im Schuljahr 2019/2020:

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Aufgaben</b>
Fachkonferenzvorsitz		Koordinierung der Fachgruppe, Vertretung der Fachgruppe nach innen und außen, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Koordinierung der fachlichen Qualitätssicherung und -entwicklung
Stellvertretung		Unterstützung des Fachvorsitzes, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbewertung sowie zur individuellen Förderung

## Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist stetig zu überprüfen, damit Veränderungen vorgenommen werden können. Die Fachkonferenz trägt damit zur Qualitätsentwicklung und zur Qualitätssicherung bei. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

<b>Kriterien</b>		<b>Ist-Zustand</b>	<b>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</b>	<b>Wer</b> (Verantwortlich)
<b>Ressourcen</b>				
personell	Fachlehrer			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppengröße			
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Medien			
<b>Unterrichtsvorhaben</b>				

<b>Leistungsbewertung/ <i>Einzelinstrumente</i></b>			
---	--	--	--

-